

sofort nach der Wahlentscheidung sein Entlassungsgesuch ein, über welches Kaiser Franz Joseph jedoch inzwischen keine Entscheidung getroffen hatte. Als Kandidat für die Nachfolge wird Dr. Albert Geymann genannt, einer der Führer der Christlich-Sozialen, die als stärkste Partei im neuen Hause auf ihre gebührende Vertretung im Kabinett ein Anrecht haben.

Paris, Frankreich. Durch den Tod des berühmten Chemikers Berthelot war die Stelle eines Sekretärs auf Lebenszeit der französischen Akademie der Wissenschaften zu Paris frei geworden. Kürzlich fand die Neuwahl statt. Von 45 der stimmberechtigten Akademiker wurde der Geologe de Lapparent gewählt. Er ist ein Mann von entschiedenen katholischen Gesinnung und war Professor am Katholischen Institut zu Paris. De Lapparent gilt für einen der ersten Geologen unserer Zeit und ist besonders durch seine Entdeckungen über das Entstehen der Gebirge und über Erdbeben berühmt geworden. Durch die Wahl wurde ihm als Mann der Wissenschaft eine hohe Ehre erwiesen, die er voll und ganz verdient hat.

Rom, Italien. Ganz plötzlich löste sich eine Wand des Monte Abberges in Campanien. Durch die zu Tale rutschenden ungeheuren Erdmassen wurden 16 Personen lebendig begraben. Bis jetzt ist kein einziger der Verschütteten geborgen worden. Zweifellos haben sie sämtlich den Tod gefunden.

St. Petersburg, Rußland. In Rußland ist nun auch die zweite Duma durch einen Akt des Zaren aufgelöst worden. Der Ministerpräsident Stolypin hatte verlangt, daß das Haus sämtliche Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion (55 Abgeordnete) ausschließen und außerdem die Ermächtigung zur Verhaftung von 16 Führern derselben erteilen sollte, die beschuldigt wurden, an einer Verschwörung zum Sturz der Regierung und zur Gründung einer demokratischen Republik beteiligt zu sein. Die zweite Forderung wollte die Duma bewilligen, falls die Regierung überzeugende Beweise für die erhobene Anschuldigung beibringe; die erste dagegen wies sie mit Recht grundsätzlich von der Hand, worauf die Auflösung erfolgte. Der neue Staatsstreich ist zwar, infolge des starken Aufgebots von Militär, bisher ohne die befürchteten ernstlichen Unruhen verlaufen. Aber die revolutionäre Partei antwortet auf den Gewaltact und die Verhaftung zahlloser Verdächtigen mit Bombenattentaten, und der politische Mordmord dürfte in Permanenz erklärt werden. Selbst das Militär fängt wieder an zu meutern, so ermordete das 21. Sappeurbataillon in Kiew einen Kompaniechef.

Barbados, Westindien. Ein schreckliches Schiffsunglück wird von Barbados (britische Insel der Kleinen Antillen) gemeldet. 30 Meilen von dort sank der von Cayenne nach St. Lucia unterwegs befindliche Schooner „La Jalouse“, wobei 28 Passagiere, darunter 12 Frauen und Kinder, den Tod in den Wellen fanden. Der Kapitän und 21 Männer trafen in Barbados ein.

Die Religion.

Von P. Fidelis, O. S. B.

Wohin kommt die Jugend ohne Religion? Sie ist zu allen Verbrechen fähig. Von ihr gilt der Spruch: Jugend hat keine Tugend. Ein Beispiel zur Bestätigung dieses Ausspruches wird von Passau berichtet: Kürzlich stand die 13½ Jahre alte Dienstmagd Elisabeth Reithmeier vor dem hiesigen Landgericht. Dieselbe wurde erst vorigen Herbst wegen Brandstiftung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Seitdem hat sie zweimal versucht das Kind ihrer Dienstherrschaft mit Schwefel zu vergiften. Die Angeklagte gestand die ihr zur Last gelegten Verbrechen ein.

Daraus ergibt sich die Lehre, daß auch die einfachsten Gesellschaften und Dienstverhältnisse auf Religion und Gewissenhaftigkeit gegründet sein müssen, wenn wahre Nächstenliebe und gute Ordnung bestehen soll. Einem gewissenlosen Menschen möchte niemand sein Zuchtier, geschweige denn die Erziehung seines Kindes anvertrauen.

Damit man aber nicht denke, eine solche Gottlosigkeit bei der Jugend sei eine Seltenheit, weisen wir auf das Beispiel hin, welches kürzlich der „St. Peters Vote“ gebracht hat mit der Überschrift: „Wie trauriges mit der Sittlichkeit in den öffentlichen Schulen bestellt ist.“ Der Zustand der Hochschulen in Hyde Park und Englewood zu Chicago wurden untersucht. Hievon gibt die protestantische Untersuchungskommission folgendes Urteil ab: „Das Resultat ist ein kaum glaubliches und niederschmetterndes, denn es wurden Zustände von Unmoralität (Lasterhaftigkeit) offenbar, welche die Untersuchungskommission entsetzten. Die Eltern von 15 Knaben und Mädchen wurden gewarnt, besser auf ihre Sprößlinge zu achten.“ — Das ist die Jugend ohne Religion!

Unbeschreiblich traurig sind die Folgen eines Schulsystems, in welchem der Unterricht in der Religion ausgeschlossen ist. Woher soll denn der Mensch die sittliche Kraft erhalten, um den Kampf gegen die Reizung zum Bösen aufzunehmen, als von den Gnadenmitteln der heiligen Religion? Wo ist die Verführung zum Bösen gefährlicher als in der Jugend! Deshalb haben die Erzieher, welche die Jugend vor zeitlichem und ewigem Verderben retten wollen, schon oft darauf hingewiesen, daß katholische Schulen noch notwendiger sind als Kirchen. Denn unsere Kirchen werden bald leer stehen, wenn die Jugend ohne religiöse Erziehung aufwächst. Es ist auch keine Übertreibung, wenn behauptet wird, daß die Staatskirchen ein Verbrechen heranziehen. Je mehr die Zustände dieser Schulen bekannt werden, desto mehr zeigt sich auch die sittliche Verkommenheit dieser Schüler. Ein schlagender Beweis hierfür ist soeben ein Bericht aus New York in den Zeitungen mit dem Titel:

„Zehntausend jugendliche Verbrecher.“

Der Berichterstatter gebraucht hier eine runde Zahl, welche jedoch nicht die Verbrecher der ganzen Stadt New York, sondern nur zwei Stadtviertel, nämlich Manhattan und Bronx umfaßt. Vor dem Kindergericht von Manhattan wurden in einem Jahre 9656 Kinder unter 16 Jahren angeklagt und verhaftet. Darunter sind ungefähr 1000 Mädchen, die mit der ersten Anklage in den meisten Fällen auch den ersten Schritt auf der Bahn des Verbrechens getan haben. Diese zehntausend Verbrecher weisen auf eine traurige Zukunft hin. Was kann man von einer Pflanzung erwarten, welche beim Aufkeimen schon in der Wurzel verdorben ist!

Der Berichterstatter bemerkt noch, daß man sich täuschen würde, wenn man dächte, es handelt sich bei diesen Zehntausend nur um Vergehen gegen die städtischen Verordnungen, wie Straßenbalgerei, Einwerfen von Fensterscheiben oder andere unbedachte Fehler. Die Anklagen lauteten unter anderem auch auf Totschlag, Einbrechen, Fehlen gestohlener Sachen, raffinierter Diebstahl.

Wie sehr würde obige Zahl noch vergrößert, wenn jene Verbrechen auch ans Tageslicht kämen, von denen die Polizei keine Spur hat, oder wenn man die Statistik der ganzen Stadt zusammen fassen würde!

Wie ist diesem Übel vorzubeugen? Die weltlich klugen Regierungen wollen das Laster durch strenge Gesetze bekämpfen. Sie sehen nicht ein, daß kein Staatsgesetz im Stande ist, das Herz des Menschen zu bessern. Die Religion allein besitzt diese geheimnisvolle Kraft. In allen Tagen der menschlichen Gesellschaft zeigt es sich, daß nur da der Oberricht Folge geleistet wird und nur da Ehrlichkeit und brüderliche Liebe herrscht, wo die Religion bei Obem und Untergebenen geachtet ist und die Grundlage des täglichen Lebens bildet. Daher kann man es als eine Regel ohne Ausnahme betrachten und nicht zu oft darauf hinweisen, daß so wohl der einzelne Mensch wie auch ganze Nationen umso glücklicher sind, je genauer sie sich an die Vorschriften und Lehren der Religion halten: Eine Lehre, welche der hl. Paulus (1. Tim. 4, 8.) mit folgenden Worten ausspricht: „Die Gottseligkeit (die Religion) ist zu allem nützlich.“

Ein hübscher Zufall. Als die preussische Königin Elisabeth, die Gemahlin Friedrich Wilhelm IV., einmal erkrankt war, verlangte sie den berühmten Professor Schönlein. Dieser wurde herbeigeholt und behandelte die Fürstin in Gemeinschaft der Leibärzte Nig und Weiß. Als der König die Veröffentlichung eines Bulletins über den Zustand der hohen Patientin wünschte, entgegnete der durch seinen Wig weithin bekannte Jünger des Aeskulap: „Majestät, ich bitte darum, ein solches Bulletin nicht unterzeichnen zu dürfen. Was würde das Publikum sagen, wenn es läse: „Schönlein, Weiß, Nig?“

Ersparniß. „Ich habe einen Ofen gekauft, durch den ich fünfzig Prozent Kohlen spare.“ — „Dann kaufe Dir noch einen, dann sparst Du alles.“

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rosythern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie baldmöglichst vor.

Das Beste ist das Billigste

Spricht vor bei

VOSSEN & BETTINS
Farmmaschinerie
...Geschäft...

und wählt von den

McCormick
Cockshutt
& Kentucky Drills

Jeder derselben wird zu den besten gerechnet
Wir haben auch eine gute Auswahl von

John Deer & Cockshutt Pflügen

Vossen & Bettin
WATSON

NATIONAL TRUST
COMPANY, LIMITED

Einbezahltes Kapital = \$1,000,000
Reserve = = = \$400,000

Geld zu verleihen

auf verbesserte Farmländereien in der Provinz Saskatchewan mit geringster Verzögerung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unserm Agenten in Ihrem Distrikt vor, der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Applikation aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

NENZEL & LINDBERG **J. D. GUNN**
Muenster Sask. Saskatoon Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.
HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**

Box 46 Humboldt, Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Spirituosen

wie: Wein, Likör, Branntwein, Whiskey, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.

Wm. Ritz, Rosythern
Gegenüber dem Bahnhof.